Begrüßung

Sehr geehrte **Teilnehmerinnen und Teilnehmer,**
liebe **Vortragende,**
liebe **Kolleginnen und Kollegen,**

ich freue mich, dass Sie so überaus zahlreich bei unserem **9. MVF-Fachkongress** von „Monitor Versorgungsforschung“ zum Thema **„Impfstatus 2026 – Status quo und Ökonomie des Impfens“** dabei sind.

Wir haben 199 Anmeldungen – das zeigt, wie brennend das Thema Impfens auf den Nägeln brennt

Wir erleben im Jahr 2026 ein **Paradoxon**. Deutschland hat **regulatorisch** geliefert: Die **STIKO** agiert in ihrer neuen Struktur schneller und entschiedener. Mit **RSV-Prophylaxe** und der **MenACWY-Standardimpfung** verfügen wir über mächtige **präventive Instrumente**. Doch nun konfrontiert uns das **Epidemiologische Bulletin** 50/2025 des **RKI** mit der **ernüchternden Realität**: Die **Impfquoten stagnieren weiterhin** und liegen **weit unter den von WHO und STIKO definierten Zielen**.

Selbst mit der Opt-Out-Lösung scheitert die **Nutzung der elektronischen Patientenakte** für einen **elektronischen Impfpass** und funktionierende **Recall-Systeme.** Und mit Sicherheit liegt das nicht nur an **technischen Hürden**, sondern auch an der **Struktur** der Impfversorgung.

Was heißt das? Wir müssen aufhören, pauschal **„Impfmüdigkeit“** vorzuschieben. Die wahren **Bremsklötze** sind **strukturell** und sind vor allen Dingen auf **digitale Anlaufschwierigkeiten** und **ökonomische Kurzsichtigkeit** zurückzuführen.

Denn: Wir diskutieren **Impfungen** immer noch als **Kostenfaktor**, statt ihren wahren **Wert** für die **Systemstabilität** und **Public Health** zu erkennen.

Bei unserem heutigen 9. MVF-Fachkongress „Impfstatus 2026“ wollen wir daher v**om Mahnen zum Gestalten** kommen.

Impfen ist im Jahr 2026 weit **mehr als Infektionsschutz**: Impfen ist zwar **Gesundheitsschutz**, aber vor allem auch aktiver **Ressourcenschutz**! Diesen **ökonomischen Hebel** stellen wir heute ins Zentrum, indem wir Impfen als **Investition** begreifen. Lassen Sie uns diskutieren, wie wir **medizinische Innovation trotz struktureller Hürden** in Versorgungsrealität verwandeln.

Wie gewohnt werden die im Vorfeld formulierten Fragen nachher in der Q&A-Session beantwortet.

Bringen Sie zudem Ihre Erfahrungen ein: Nutzen Sie nach den Vorträgen die Zeit für ein paar direkte Rückfragen.